



Situationen und mögliche Handlungsoptionen

In diesem Informationsblatt werden wir Ihnen/euch einige Situationen schildern und Handlungsoptionen für einen angemessenen Umgang mit diesen aufzeigen. Sie können/ ihr könnt diese als Beispiele im Rahmen von Diskussionsveranstaltungen verwenden oder als Leitlinien nutzen, wenn Sie/ihr tatsächlich mit ähnlichen Situationen konfrontiert werden/werdet.

Tipp: Um Mitwirkende zu ermutigen, in einen Austausch einzutreten, können Sie/könnt ihr die Personen mit Aussagen konfrontieren und sie fragen, ob sie diesen zustimmen oder sie diese ablehnen.

Situation 1:
Fans wenden Gewalt gegenüber einem Mann an, der für homosexuell gehalten wird.

Wie reagieren Sie/reagiert ihr darauf?

Als Fan:

- Es ist wichtig, umgehend die Sicherheitskräfte, Polizei & Ordner zu warnen und auch auf Ihre/eure eigene Sicherheit zu achten.

Als Ordner/ Sicherheitskraft:

- Stoppen Sie/Stoppt die Gewalt, sofern Ihre/eure eigene Sicherheit gewährleistet ist. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, können Sie/könnt ihr die Polizei um Hilfe bitten.

Als Fußballverein:

- Gehen Sie/Geht gegen dieses Verhalten vor, indem Sie/ihr eine öffentliche Erklärung abgeben/abgebt.
- Diskutieren Sie/Diskutiert über dieses Ereignis mit Fangruppen. Das Ereignis könnte ein Anlass dafür sein, eine Kampagne über LGBTIQ-Inklusion im Fußball zu initiieren und ggf. Politik und Regeln innerhalb des Vereins anzupassen.

Situation 2:
Ein*e Spieler*in teilt der/dem Trainer*in mit, dass sie/er lesbisch/schwul/bisexuell ist.

Wie reagieren Sie/reagiert ihr darauf?

Als Trainer*in:

- Es ist wichtig, Ihr/euer Vertrauensverhältnis zu dieser/diesem Spieler*in zu wahren. Geben Sie/ Gebt diese Informationen nicht an andere Personen weiter, wenn Sie/ihr keine Erlaubnis des Spielers/der Spielerin haben/habt.
- Gehen Sie/Geht ungezwungen mit der/dem Spieler*in um. Sagen Sie/sagt ihr/ihm, dass dies kein Problem darstellt und sich nichts ändern wird.
- Falls die/der Spieler*in ein „Coming-out“ vor der Mannschaft anstrebt, können Sie/könnt ihr mit der/dem Spieler*in darüber sprechen, auf welche Weise und zu welchem Zeitpunkt sie/er dies tun möchte.
- Suchen Sie/Sucht nach Informationen über lokale LGBTIQ-Organisationen, die möglicherweise unterstützen können und geben Sie/gebt diese Informationen an die/den Spieler*in weiter (und an die Mannschaft, falls die/der Spieler*in sich offen zu der eigenen sexuellen Orientierung bekennen möchte).



Situation 3: Spieler*innen machen beim Duschen Scherze über Homosexuelle und behaupten, dass eine*r der Mannschaftskolleg*innen homosexuell ist.

Wie reagieren Sie/reagiert ihr darauf?

Als Trainer*in/ Vorstandsmitglied des Vereins:

- Humor ist wichtig und kann dabei helfen, einen besseren Zugang zu Tabu-Themen zu finden, es besteht jedoch ein schmaler Grat zwischen Sticheleien und Mobbing bzw. Diskriminierung. Besonders für Personen, die noch kein Coming-out hatten, können diese „Scherze“ es noch schwerer machen, sich offen zu der eigenen sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität zu bekennen.
- Es ist wichtig, zu reagieren, wenn Sie/ihr solche vermeintlichen Scherze wahrnehmen/wahrnimmt. Reden Sie/redet mit der/dem Anstifter*in und erklären Sie/erklärt, dass solche Äußerungen sehr beleidigend bzw. verletzend für LGBTIQ-Personen oder Spieler*innen mit LGBTIQ-Angehörigen sein können.
- Erklären Sie/erklärt, dass die Vereinsregeln und die Fußballregeln im Allgemeinen diese Arten von Scherzen nicht zulassen.
- Falls die/der betreffende Spieler*in dieses Verhalten weiterhin zeigt, können Sie/könnt ihr diese Person sanktionieren.

Situation 4: Ein*e Schiedsrichter*in hört mehrfach, dass ein*e Jugendspieler*in eine*n gegnerische*n Spieler*in als „blöde Schwuchtel“ bezeichnet. Die/der betreffende Spieler*in empfindet dies als Beleidigung und informiert die/den Schiedsrichter*in darüber.

Wie reagieren Sie/reagiert ihr darauf?

Als Schiedsrichter*in:

- Hören Sie/Hört euch die Schilderungen der Spieler*in an und machen Sie/macht deutlich, dass sich die betreffende Person mit solchen Beschwerden immer an Sie/euch wenden kann.
- Sprechen Sie/Sprecht mit der/dem gegnerischen

Spieler*in und machen Sie/macht ihr/ihm deutlich, dass eine solche Sprache weder auf noch neben dem Platz toleriert wird und verweisen Sie/verweist darauf, dass dies eine Beleidigung darstellt.

- Verweisen Sie/Verweist auf das offizielle Reglement, um dies zu untermauern.
- Falls die/der betreffende Spieler*in dieses Verhalten weiterhin zeigt, können Sie/könnt ihr diese Person sanktionieren.

Als Trainer*in:

- Wenn Sie in Ihrer Mannschaft homophobe Kommentare bemerken, sprechen Sie/sprecht mit der/dem betreffenden Spieler*in und machen Sie/macht deutlich, dass Sie/ihr eine solche Sprache im Mannschaftskreis nicht tolerieren/ toleriert, weder auf noch neben dem Platz und verweisen Sie/verweist darauf, dass dies eine Beleidigung darstellt und einen Regelverstoß bedeutet.
- Falls die/der Spieler*in dieses Verhalten weiterhin zeigt, können Sie/könnt ihr diese Person sanktionieren.

Als Verein:

- Informieren Sie/Informiert alle Vereinsmitglieder über Ihre/eure Vereinsstatuten und -richtlinien und machen Sie/macht deutlich, dass beleidigendes und diskriminierendes Verhalten sowohl auf als auch neben dem Platz nicht toleriert werden.
- Sofern dies notwendig ist (falls die/der Spieler*in dieses Verhalten weiterhin zeigt), kann ein Vorstandsmitglied mit der/dem betreffenden Spieler*in sprechen und den Standpunkt des Vereins erläutern.
- Falls die/der Spieler*in dieses Verhalten weiterhin zeigt, können Sie/könnt ihr diese Person sanktionieren.

